

**iwer** [Sb. Sulzb.] präp. = über; „iwer sich“, = in die Höhe, z. B. „hal de Kop iwer sich!“ „Es geht iwer sich“ = es wächst; iwer emol = plötzlich. Zuss. iwerecks = verkehrt; iwerwindlinge = überwendlings, vom Nähen; iweronigmorje [iweroligmore Uchtelf.] = überübermorgen;

Iwergänger [Sulzb.] = Rind in Uebergangszeit. Iwerschwemmung, Saarbergm. humoristisch für den „Dreiwucheszahlda“; iwertra'n = übertragen: das Stückholz in der Balkenlage mit Lehm überdecken; Iwerzwerg, subst. = Taugeichts.

## J.

**ja** [jō Sb. Sulzb., jō-e Wellesw., ije Sb, ē-ije Sulzb., eije Wellesw.] interj. = ja. Meistens sagt man ije. Daneben werden mit mannigfachem Bedeutungsunterschied jo, jojo und jojode gebraucht. Das wird besonders in Rds. deutlich, z. B. „jo fidche!“ = es ist nichts, ironisches Nein. Dabei streicht man mit dem Finger unter der Nase her; ähnlich „jo Peifedeckel!“ Jojode [jōjode] ist Verstärkung. Rds. „mit jo on nä es das net abgemacht“ = so schnell geht das nicht. Zuss. Joschnapper = einer, der zu allem ja sagt; Jowort = Verlobung.

**jä** [Bischn., je Gersw., Güd.] interj. = los! (Fuhrmannsruf).

**jabse** [Sb] v. = nach Luft schnappen, außer Atem sein.

**jackere** [jagere Sb, Sulzb.] v. = mit Gespann jagen. Subst. Gejackersch, n., obige Art zu fahren.

**jä'e** [jē-e Sb, Sulzb., jäh Völkl.] v. = jagen; Jä'er = Jäger, Förster. Die Form jächter kommt auch vor.

**Jahr** [jōr Sb, jōer Sulzb.] n. = das Jahr. Zeitbestimmungen:

vorem Jahr = voriges Jahr; das (das betont) Jahr = dieses Jahr; „der sieht aus wie's deier Jahr“ = er sieht krank aus. Verb. sich gut oder schlecht bejähre = vor (nach) dem ersten Oktober geboren sein (Schule).

**jähstitzig** [Sb] adj. = einer, der sich plötzlich getroffen fühlt.

**jake** [Sb] v., in der Rds. „es jakt nit“ = es fleckt nicht.

**jakere** [Sb] v. = mit den Pferden schnell fahren.

**Jakob** [jokob Sb, Sulzb.] = Jakob. Dim. Jäb, Jäbche. Jogel = dummer Kerl. Rds. „de (Han) Jogel mit enem mache“ = einen zum besten halten.

**jammere** [jämere Sulzb., jomere Güd., jamere Sb] v. = jammern. Subst. Gejammersch. Zuss. Jammerlappe = jämmerlicher Kerl.

**jaschte** [Sulzb.] v. = hasten; „die Leit jaschde of dr Stroß of un ab“. Jascht = Hast, Fieberhitze [Sb, Sulzb., Kleinbl.]

**jaunere** [jaunere Sb, jaunere Ottw., jounere Sulzb.] v. = 1. jammern; 2. judendeutsch (nach der Bemerkung der Mund-

artkommission von hebr. jänah) betrügen. Subst. Gejaunersch.

**Jeschtesmacher** [Sb] m. = Mensch, der viel Wesens macht, fem. Jeschdesmachersch.

**Jeses** [jeses Sb, Sulzb.] = Jesus, verkürzt Jesu, in dem Ausruf „o Jesses!“ Meist Ausruf des Erschreckens: „Jesses, was eß dann bassiert?“ Zuss. Jesses Marie Joseb!

**jetzte** [jedsde Sb, Sulzb.] adv. = jetzt.

**ji** [Sulzb.] interj. = Fuhrmannsruf zum Antreiben des Gepans.

**Jirjeh**, in der Rds. „de Herr Jirjeh rufe“ = sich brechen müssen.

**Jokel** s. Jakob.

**jokele** [Sb] v. = gemächlich reiten; Kinderlied „so jokelt der Bauer“.

**Jörg** [jersch Sulzb., jör Güd., jër Auerstm.] nom. appell. = Jörg (Georg); z. B. „der alt Jerjepat“. Jerjebruch, Flurn. Sulzb.

**jubele** (jugele) [Sb] v. = unruhig sitzen.

**Juchhe** [juchhë Sb] f., in der Rds. „uf die Juchhe gehn“ = Vergnügen mitmachen. Juchheh n. auch Galerieplatz im Theater. Zuss. verjuchheije = verschwenden.

**juckele** [jugele Sb, Sulzb.] v. = schaukeln, juckend bewegen. S. jubele.

**Jud** [jud Sb, Sulzb.] m. = 1. der Jude; 2. schlechter Kerl, betrügerischer. Rds. „das ist der reinscht Jud“; „zäh wie e Jud“ = zäh, auch vom Leben. Zuss. Jude-fraa; Judeschiks = Judenmädchen; Judehub; Judegeschmuß = Judengerede; Judehän'el = schlechte, unehrliche Geschäfte; Viehjud; Kläderjud.

**Judas**, in der Rds. „das ist der Judas“ = das ist der Verräter. Saarbergm. Judas = Kontrollapparat.

**jukse** [jukse Sulzb., jükse Sb] v. = jauchzen. Subst. gejuks, Jukserei. S. juh.

**jung** [jung Sb, jongk Sulzb., jungg Gersw.] adj. = jung. Sprichwort „Junge kenne sterwe, alte misse sterwe“. Die Jungge [Gersw.], Schonung im Walde. Junges n. = junges Tier. Subst. Jongemachersch = weibl. Tier.

**Junglicht** [Sb, Neunk. jongklicht Sulzb.] n. = Neumond. Wenn es Junglicht war, stümpfte (s. d.) man in St. Joh. das Kopphaar von Frauen und Kindern in dem Glauben, das Haar werde dadurch stärker werden.

**juscht** [Sb, Sulzb.] adj. = geheuer. Rds. „do es net ganz juscht“ = da spuckt's; „der es net ganz juscht“ = etwas verrückt im Kopf, auch bösaartig.

**Jux** [Sb, Sulzb.] m. = Jux Rds. „sei Jux met em mache“. Verbum verjuxe = verprassen.

## K.

**kababel** [kababel Sulzb.] adj. = leistungsfähig. Frz. capable.

**kabele** [kabele Sb] verb. refl. = sich streiten.